

ATLANTIS. Eine Klang-Raum-Text-Divergente: Ein Nicht-Ort. Vertanzte Utopien /

Do 16. Jul / 20 Uhr / III&70 / Eingang Flora Park / ca. 20 min.

1. Ansprechpartner Presse:

Kerstin Steeb, 0178.404.2986, kerstin.steeb@gmx.de

Felix Meyer-Christian, 0176.9614.6448, costacompagnie@live.de

2. Liste der Beteiligten:

Tanz: Jascha Viehstädt

Konzept: Kerstin Steeb, Felix Meyer-Christian

Raum: Nane Blattmann

Musik: Matthias Reiling

3. Einzeiler zum Stück

Tanz zur Annäherung an versunkene Utopie, zur Lösung jeglicher Probleme.

4. Kurzbeschreibung (kurz)

Atlantis als soziale und politische Utopie. ‚Fantastisch‘ sagen wir und suchen einen Weg in die Tiefe und wieder hoch, transportieren dabei alles, was uns noch fehlt, zu Tage und lösen jegliche Probleme mit fast keinen uns zur Verfügung stehenden Mitteln: Performance!

5. Kurzbeschreibung (lang)

Ein Modell exemplarischen Fakes. Zur Interpretation freigegeben. Atlantis-Transpolis; Transparenz und Utopie geben die Form. Die Durch-Sicht und der Nicht-Ort gestalten einen Raum, der sich dem Wandeln und Auftauchen verschreibt. Platon beschrieb Sokrates der Atlantis beschrieb und meinte, hier das Beispiel eines idealen Staates, einer idealen Gemeinschaft, einer sozialen Utopie gefunden zu haben. `Fantastisch` sagen wir und suchen mit gutem Willen einen Weg in die Tiefe und wieder hoch, transportieren dabei alles Unmögliche, was uns noch fehlt, zu Tage und lösen jegliche Probleme mit fast keinen uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Und mit Sprache, Tanz, Gesang.